

## EIN BLICK ZURÜCK DAVE PASANELLA JUNIOREN WELTMEISTER 1985

von Thomas Klose

(erstmalig erschienen in Powersport , Heft 67, April - Juni 1995)

*Vorwort: Es handelt sich um einen Artikel aus dem Jahre 1995. Trotzdem denke ich, dass der Inhalt besonders für die Jüngeren interessant sein dürfte. Denn es geht mit Dave Pasanella um einen der ganz großen Athleten des Powerliftings.*

Von Zeit zu Zeit schaue ich mir immer wieder gerne meine Kraftsport-Magazine, die ich in den letzten 15 Jahren gesammelt habe, an. Diesmal war der Anlaß nicht die Suche nach einem verschollenen Trainingssystem oder ein benötigter Motivationsschub, nein, diesmal musste mein Arbeitszimmer geräumt werden, um unserer jüngsten Tochter ein Kinderzimmer einzurichten. Erstmals brachte ich es fertig einige hundert Zeitschriften nach Titel und Jahr zu sortieren und anschließend in einem Regal sauber geordnet zu verstauen. Während dieser Aktion fielen mir einige besondere Hefte in die Hände, die mich dazu brachten diese Zeilen zu schreiben.

Mir kommt es so vor, als wenn es erst gestern war, vor fast genau 10 Jahren landen im westfälischen Soest die 3. Junioren-Weltmeisterschaften im Powerlifting statt, ein Riesenerfolg für meinen damaligen Verein, dem AC Soest mit Werner Hufnagel an der Spitze. Die alten Hasen und eingefleischten Powerlifting-Fans werden sich bestimmt auch daran erinnern.

Großartige Stimmung über 3 Tage mit zahlreichen Weltrekorden und spannenden Duellen um Medaillen und Plätze. Viele werden an die Vorstellung des Zwerges Kari Ylijoki zurückdenken, der reihenweise Weltbestleistungen in der Kniebeuge und dem Bankdrücken aufstellte, und trotzdem am Ende nur Fünfter in der Klasse bis 52 kg wurde. Den großen Kampf um den Junioren-Weltrekord im Bankdrücken der 82,5kg-Klasse, zwischen der finnischen Legende Jarmo Virtanen und dem US-Boy Wally Stamper, insgesamt verbesserten die beiden den alten Rekord fünfmal an diesem Tage. Der Skandinavier ging am Ende mit 197,5kg aus seinem 4. Versuch als Sieger hervor, nachdem Stamper, ebenfalls im 4. Durchgang, an 200kg scheiterte.

Die Dramatik in der 110kg- Klasse als der weit in Führung liegende Australier Justine Fortune, nach einem Weltrekord in der Kniebeuge 347,5 kg und 185 kg im Bankdrücken den sicheren Sieg durch 3 Ungültige im Kreuzheben mit 320 kg verschenkte. Ich glaube Justine hob danach nie wieder. Außergewöhnlich waren auch der 165kg Koloß aus Island Torfi Olafson und der 2,08 m Hüne Mark Higgins, der später auch als Profi-Strongman erfolgreich war.

Aber sie alle standen im Schatten eines Mannes der alle Zuschauer von den Sitzen riss, laute, rhythmische "USA - USA"-Rufe schallten an diesem Sonntag im September '85 durch die Aula.

Die Rede ist von Dave Pasanella, USA, dem herausragenden Athleten der damaligen Weltmeisterschaft. Steve Lumpee (USA), 3. der 100 kg-Klasse unterhielt sich vor dem Wettkampf mit mir im Foyer der Halle und ich fragte ihn: "Wer hebt für euch in der 125er?" "Pasanella, Dave Pasanella", antwortete er. "Wie viel kann er machen?", bohrte ich, "Viel, er wird auf jeden Fall gewinnen", erwiderte Lumpee. "Wo ist er. Wie sieht er aus", fragte ich ihn. "Er ist noch nicht da, aber du wirst ihn schon erkennen", war sein Kommentar. Steve behielt recht.

Ich erkannte ihn als er durch den großen Eingang trat. Kraftvolle 125 kg verteilt auf 178 cm. Riesige Oberschenkel, bulliger Nacken und natürlich eine gewaltige Brust/Schulter/ Arm-Partie. Nun, Dave Pasanella siegte am Ende in der 125 kg- Klasse unangefochten mit dem damaligen Junioren-Weltrekord von 905 kg: Kniebeuge 342,5 kg WR, Bankdrücken 235 kg WR und 327,5 kg im Kreuzheben. Diese Leistungen spiegelten aber nicht im Entferntesten sein wahres Potential wider. Versuche mit 385 kg in der Kniebeuge, 247,5 kg im Bankdrücken und 365 kg im Kreuzheben, die am Ende fast 1000 kg bedeuteten hätten, wurden von den Kampfrichtern abgelehnt. Einige Entscheidungen waren sehr, sehr eng und wurden zum Teil mit lautstarken Protesten von den Fans begleitet. Dave trug es mit Fassung. Da ich selbst zum Teilnehmerfeld zählte hatte ich die Möglichkeit nach dem Wettkampf länger mit Dave zu reden, als damals 19-jähriger war ich natürlich vor allem an seinen Trainingsgeheimnissen interessiert. Geduldig und ausführlich beantwortete er meine Fragen, anschließend wünschte er mir Glück für die Zukunft und verschwand dann im Hotel.

Die Wochen, Monate und Jahre vergingen und immer wieder hörte ich meine Freunde während des Trainings fragen, "was macht eigentlich der Ami?". Vielen die in Soest dabei waren, ob als

Zuschauer, Offizielle oder Athleten ging es wahrscheinlich genauso. Ich wußte nur, dass er jetzt Football spielte und Krafttrainer an der Georgia Tech Universität war, und da über die Wettkämpfe der anderen existierenden US Verbände bei uns überhaupt nicht oder nur zufällig berichtet wurde, blieben die weiteren Stationen im tragischen Leben von Dave für die meisten deutschen Powerliftingfans im Dunkeln.

Hiermit möchte ich Euch nun erzählen wie es mit dem Athleten weiterging der Powerlifting-Deutschland vor einer Dekade im Sturm eroberte. Etwas was aus meiner Sicht schon lange überfällig war. Auch sollten wir an dieser Stelle die zerfahrene Situation des Kraftdreikampfes in den USA kurz vergessen und Verband Verband sein lassen.

Erst im Frühjahr 1988 erfuhr ich wieder von Dave. Die Nachricht war allerdings sensationell. Bei den Budweiser World Record Breakers auf Honolulu, Hawaii stellte er mit 1019 Pounds (ca. 462,5kg) in der Kniebeuge, 265 kg im Bankdrücken und 365kg im Kreuzheben die Gesamtleistung von 1092,5kg auf. Sein letzter Versuch im Kreuzheben, der ihm ein Resultat von 1102,5kg gebracht hätte, wurde mit 3 roten Lampen bewertet. Im November 88 ging Dave bei den APF Open Worlds in Kanada an den Start. Hier siegte er mit 2360 Pounds (1072,5kg): Kniebeuge 430kg, 257,5kg, Kreuzheben 385kg. Nach diesem Wettkampf trainierte er sehr intensiv für weitere 5 Monate, um dann wieder im Frühjahr 89 bei dem, von Gus Rethwish jährlich organisierten Spektakel in Hawaii, an den Start zu gehen. Er hatte sich viel vorgenommen, doch es lief diesmal nicht alles nach Plan und Dave schied mit 3 ungültigen Versuchen in der Kniebeuge aus. Anstatt jetzt die Segel zu streichen, trainierte er nun noch brutaler und startete als Gast bei den APF Junior Nationals in Chicago. Dieser Wettkampf im Mai 1989 sollte für Dave ein ganz besonderer werden: 467,5 kg in der Beuge, 260kg Bank und am Ende 387,5 in Deadlift ergaben eine noch nie erreichte Dreikampfleistung von 1115kg. Das alles bei einem Körpergewicht von 125kg. Er übertraf damit die legendären Leistungen der superschweren Giganten Bill Kazmaier, O.D. Wilson und John Ware.

Joe Weider nahm Dave anschliessend unter Vertrag. In diversen englischsprachigen Bodybuilding-Magazinen erschien er nun häufig auf den Werbeseiten. Über sein Training wurde mehrfach berichtet. Gleichzeitig baute er seinen Job als "Strength-Coach" weiter aus. Seine eigene Supplementlinie "Pasanellas's Power Plan" kam auf den Markt. Die Zukunft sah sehr gut für ihn aus. Viele Fachleute sahen in ihm, neben Ed Coan, den Superstar des Powerliftings der 90er-Jahre.

Für das Jahr 1990 hatte sich Dave einiges vorgenommen. Das Training lief gut: 2 Wiederholungen in der Kniebeuge mit 435kg. Auf der Bank 5 x 5 mit 230kg und im Kreuzheben 4 Sätze a 3 Wiederholungen mit 375kg. Er wog knapp 140kg und sah der sportlichen Auseinandersetzung mit John Ware bei den APF Seniors 90 in Pittsburgh mit großem Selbstvertrauen entgegen.

In der Juni 90 Ausgabe von Powerlifting USA kündigte Mike Lambert ein Interview mit Dave Pasanella für den nächsten Monat an. Ich erinnere mich genau an den Moment, wie ich den grossen, weissen Briefumschlag, in dem diese Ausgabe steckte, öffnete. Dave war auf dem Titelbild, einen kleinen Text-Querstreifen rechts unten übersah ich. In der Inhaltsangabe stand an erster Stelle "Dave Pasanella Tribute". In diesem Augenblick realisierte ich, dass etwas nicht in Ordnung war. Und schlug noch einmal das Titelblatt auf. Der kleine Schriftzug in der Ecke viel mir dann ins Auge, "Tragödie: Dave bei einem Autounfall getötet."

In seinem letzten Interview für Powerlifting USA wurde er von Carl Lawson gefragt, "wie er seine Position unter den besten Athleten einschätze". Dave antwortete: "Es ist eine große Ehre zu den Großen unseres Sports gezählt zu werden. Wenn Gott es erlaubt werde ich in der Lage sein, das auch in Zukunft fortsetzen zu können. Es sollte nicht sein. Vor 5 Jahren, am 12. Juni 1990, kam Dave bei diesem tragischen Verkehrsunfall ums Leben. Er wurde nur 28 Jahre alt